



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Übergangsmangement eines berufsorientierten Bachelors, der dann doch zum Master führte



Jutta Rach, Fachbereich Biologie,
Studienkoordinatorin für fachübergreifende Module

Einführung eines berufsorientierten Bachelorstudiengangs in den Biowissenschaften

Welche Berufsaussichten bestehen für unsere Bachelor-Absolventen?

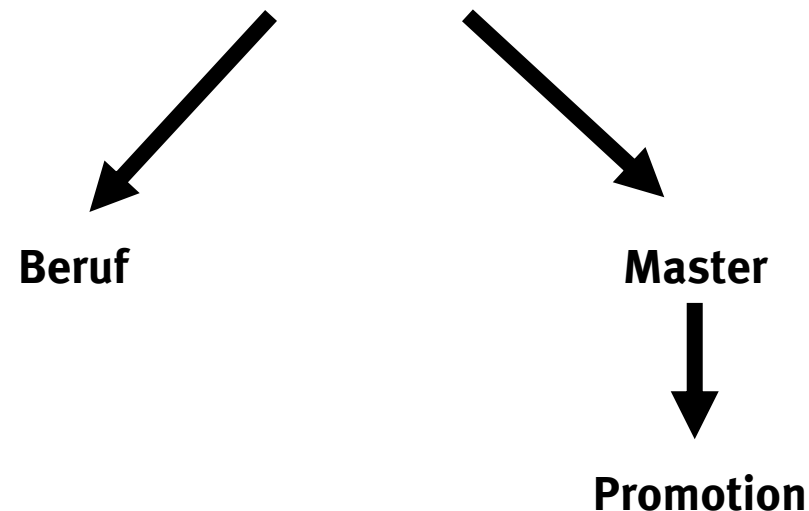
Welches Berufsbild haben Studierende der Biowissenschaften und deckt sich dieses mit dem tatsächlichen Berufsprofil?

Welche Qualifikationen und Kompetenzen benötigen Bachelor-Absolventen, die in den ersten Arbeitsmarkt gehen?

Unterscheiden sich diese Kompetenzen von denjenigen, die ein Masterstudent/eine Masterstudentin benötigt?

Zielvorstellungen für den Bachelor-Studiengang BSc Biowissenschaften

- Berufs- und Forschungsorientierung müssen vereint werden (bleiben)
- Berufs-/ (Beschäftigungs)-Befähigung
- Vermittlung von Fachwissen, Theorie und Methodik in den Naturwissenschaften, spezielle Methodik in den Biowissenschaften, Arbeit in Projekten, „soft skills“



Welche Kompetenzen werden benötigt?



Welche Kompetenzen werden benötigt?

Bezugsrahmen der OECD

Drei Kategorien für Schlüsselkompetenzen:

Interaktive Anwendung von Medien und Mitteln

Interagieren in heterogenen Gruppen

Autonome Handlungsfähigkeit

plus Fachkompetenz



Beruf

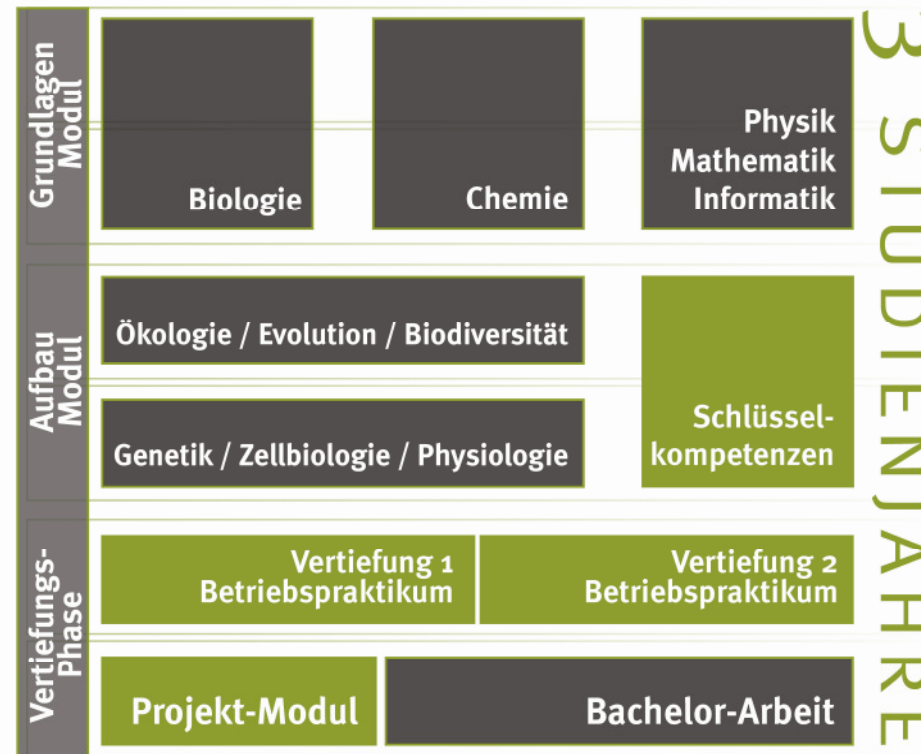


Master



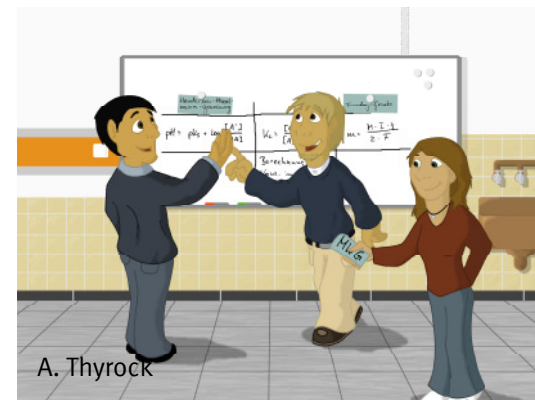
Promotion

Der BSc-Studiengang Biowissenschaften



Elemente der Berufsorientierung - Schlüsselkompetenzmodul

- Ringvorlesung „Determinanten überfachlicher Kompetenzen“ (3 KP)
- Ringvorlesung „Bioethik“ (3 KP)
- Veranstaltung zu Berufsfeldern von Biologinnen und Biologen (1 KP)
- Workshops (3 KP) z.B. zu Präsentationstechnik, Rhetorik, Bewerbungstraining, Karriereplanung
- Praxisphase (10 KP): Lerngruppenleitung im Team, begleitet durch Feedback-Gespräche, Videoanalysen und Gruppen-Supervision



Elemente der Berufsorientierung - Praxisphase

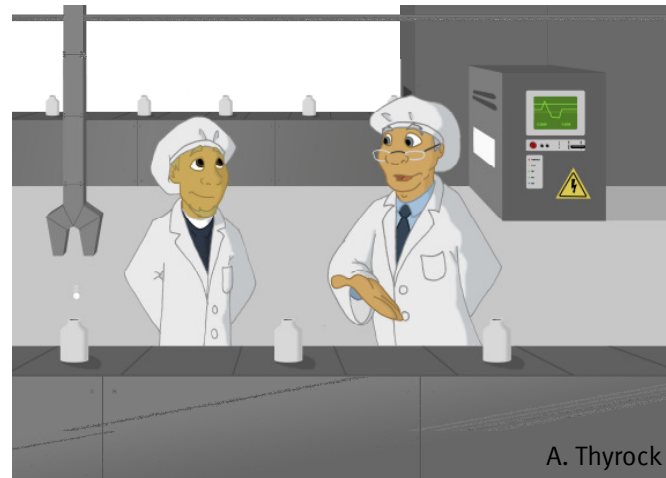
Die Studierenden sollen nach der Praxisphase
in der Lage sein...

- ...sich an zeitliche und formale
Rahmenbedingungen zu halten.
- ...sich im Team über die Aufgabenteilung zu
verständigen.
- ...frei vor einer Gruppe zu sprechen.
- ...fachliche Diskussionen auf dem
Wissensniveau der Lernergruppe zu führen
und zu moderieren.
- ...Feedback aufzunehmen und zu reflektieren.
- ...konstruktiv zu kritisieren.
- ...Konflikte einzugehen und zu lösen.

Elemente der Berufsorientierung

Berufsfelder und Berufsperspektiven für Biologinnen und Biologen

- Tagungscharakter
- Referenten aus Unternehmen, Behörden, wiss. Institutionen
- Kurzvorträge von Betriebspraktikanten
- Unterstützung durch den Career-Service und die Arbeitsagentur
- **Ziel:** Darstellung der Diversität des Berufprofils, Herstellen von Kontakten, Initiierung von Ideen für die Karriereplanung



Elemente der Berufsorientierung - Projektmodul

Methoden der Projektarbeit

- Workshops zur Projekt- und Teamarbeit
- Anwendung von Planungsinstrumenten (Meilensteinpläne, Projektfortschrittsberichte)
- Einbindung in die Fach-Arbeitsgruppe durch regelmäßige Teamsitzungen, Labor-Meetings und Literaturseminare
- Projektdokumentation durch eine im Team verfasste Studienarbeit

Forschendes Lernen im Projekt

- Fachintegriertes Arbeiten im Team an forschungsnahen Projekten mit Methoden der Projektarbeit
- Theoretische Vorbereitung auf die experimentelle Bachelorarbeit

Berufseinstieg oder Master?

- Einstieg in den Arbeitsmarkt : < 5% der Bachelor-Absolventen
- Aufnahme eines Masterstudiums: > 80% der Bachelorabsolventen
- Aufnahme einer Promotion nach dem Master: > 50% der Master-Absolventen

Warum Master?

Entscheiden sich Unternehmen (noch) gegen Bachelor-Absolventen? Steuern wir mit unserem Studienangebot an dem Anforderungsprofil vorbei?

Befragung von Unternehmen der BioTech-Branche (u.a. Henkel, BIOMOL, Roche, Bayer, Procter & Gamble, Qiagen, McKinsey & Company)

- 50% der befragten Firmen geben an, Bachelor-Absolventen einstellen zu wollen, 25% haben Bachelor-Absolventen eingestellt
- Einstellung von BSc-Absolventen als Teammitglied in Forschungsabteilungen, Aufstieg vorgesehen; deutliche Abgrenzung zum Beruf des Technischen Assistenten
- Zufriedenheit der Firmen mit: fachlicher Ausbildung, Soft Skills wie Engagement, Motivation, Teamfähigkeit der Bachelor-Absolventen
- Wünschenswert: mehr Auslandserfahrung, mehr Zeit für Praktika

Unsere Erfahrungen

- Studierende der Biowissenschaften streben größtenteils eine Forschungstätigkeit (Promotion) an.
- Studierende der Biowissenschaften sind vor allem im Master-Studiengang und in den Promotionsstudiengängen interessiert an berufsvorbereitenden Veranstaltungen (Projektmanagement, Karriereplanung)
- Der BSc Biowissenschaften qualifiziert Absolventen für den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt und den Einstieg in einen wiederum berufs- und forschungsorientierten Master-Studiengang
- Übergangmanagement: Einbindung berufs- und forschungsorientierter Elemente in die Curricula; strukturelle Verbesserungen in Hinblick auf Flexibilisierung der Studiengänge



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

wissen.leben
WWU Münster

Dr. Jutta Rach

